

# grün » aktiv

Grünes Magazin für die Stadtgemeinde Wolkersdorf 3/2015



TTIP UND DIREKTE DEMOKRATIE

## Wir lassen gerne mit uns (ver)handeln!



**2** GEMEINDERAT

Eine neue Periode hat begonnen



**3** OUTBACK NEU

Aktueller Stand und unsere Positionen



**4** VERANSTALTUNGEN

Kanufahrt / Ferienspiel



**4** TTIP UND DIREKTE DEMOKRATIE

Unsere Positionen zum Thema

# Konstituierung des neuen Gemeinderates

Im „alten“ Gemeinderat hatte die ÖVP mit 62,16 % aller gültigen Stimmen 19, die SPÖ mit 18,24 % fünf, die WUI mit 13,10 % vier und die FPÖ mit 6,50 % einen GemeinderätInnen.

Bei der Gemeinderatswahl am 25.1.2015 waren 6.522 WolkersdorferInnen wahlberechtigt. 4.530 haben ihre Stimme abgegeben. Das entspricht einer Wahlbeteiligung von 69,46 %. Von diesen Stimmen waren 4.457 gültig.

Von den gültigen Stimmen entfielen 2.098 auf die ÖVP, das entspricht 47,07 % der gültigen Stimmen. 792 Stimmen bzw. 17,77 % entfielen auf MIT:uns, 630 Stimmen bzw. 14,14 % auf die WUI, 477 Stimmen bzw. 10,7 % auf die SPÖ und 251 Stimmen bzw. 5,63 % auf die FPÖ. Diese Parteien sind nun im neuen Gemeinderat vertreten. Die Liste NEOs (109 Stimmen, 2,45 %) und das Bürgerforum WODO (100 Stimmen, 2,24 %) haben zu wenig Stimmen erzielt, um im Gemeinderat vertreten zu sein.

Betrachtet man das Wahlergebnis genau, ist zu erkennen, dass die ÖVP, die SPÖ und auch die FPÖ sowohl prozentuell als auch in absoluten Zahlen Wählerstimmen verloren haben. Als einziger Partei, die schon im „alten“ Gemeinderat vertreten war, ist es der WUI gelungen, Stimmen dazu zu gewinnen. Große Gewinnerin der Gemeinderatswahl ist aber jedenfalls MIT:uns.

Im „neuen“ Gemeinderat sind nun 15 GemeinderätInnen von der Liste ÖVP, sechs von MIT:uns, vier von der WUI, drei von der SPÖ und einer von der FPÖ.

Nach der Wahl hat es länger gedauert, bis ein neuer Gemeinderat und Stadtrat konstituiert werden konnte.

Obwohl die ÖVP von 62,16 % auf 47,07 % verlor, verhielt sie sich nach der Wahl wie der absolute Wahlgewinner. In mehreren von der WUI und der Bürgerliste MIT:uns initiierten Gesprächen konnte mit der ÖVP

kein gemeinsamer Weg für Wolkersdorf gefunden werden. Vielmehr zeigt das Verhalten der ÖVP unter Federführung von Bürgermeisterin Anni Steindl ein altes Politikverständnis, in dem sie alles allein bestimmen und die Besetzung der Funktionen möglichst in Eigenregie ausmachen will. Ein Beispiel dafür ist die von der ÖVP durchgesetzte Anzahl der Stadtratssitze. Hier sieht der Gesetzgeber für Wolkersdorf einen Spielraum von sieben bis neun StadträtInnen vor. Die ÖVP legte sich auf acht Stadtratssitze fest, wodurch sich im Stadtrat, der immerhin für nicht öffentliche Entscheidungen bis zu einer Summe von 36.300 € zuständig ist, folgende Aufteilung ergibt: fünf Stadtratssitze ÖVP (somit im Stadtrat eine Mehrheit von 62,5 %), ein Sitz MIT:uns, ein Sitz WUI und ein Sitz SPÖ (je 12,5 % Stimmenanteil im Stadtrat). Anders gerechnet erhält auf diese Weise die ÖVP für je 420 WählerInnen einen Sitz, während MIT:uns für 792 WählerInnen einen Sitz hat. Dies spiegelt in keiner Weise den Wählerwillen wieder und hat die WUI gemeinsam mit MIT:uns veranlasst, aus der ersten konstituierenden Sitzung auszuziehen.

In der nun begonnen Funktionsperiode hat die ÖVP im Alleingang oder gemeinsam mit der SPÖ (die ebenfalls bei der letzten Wahl massiv Stimmen verloren hat) die Zahl der VizebürgermeisterInnen (eine für die ÖVP), die Zahl der Stadtratssitze, die Ortsvorsteher (Zusatzposten statt direkt aus den Reihen der GemeinderätInnen) und die Anzahl der Ausschüsse (aktuell zwölf gegenüber acht in der letzten Funktionsperiode) bestimmt.

All diese Punkte wurden im Vorfeld in Gesprächen mit der ÖVP angesprochen. Die ÖVP zeigte sich aber in keinem Punkt zu Verhandlungen bereit, sondern informierte uns nur darüber, was sie beschließen wird. Hier offenbart sich aus unserer Sicht ein Machtrausch der ÖVP Wolkersdorf. <<

## Die WUI im neuen Gemeinderat

Für die WUI sind Christian Schrefel, Barbara Rader, Erwin Mayer und Susanne Gruber im Gemeinderat. Das sind unsere Bereiche und Agenden:

- **Christian Schrefel** ist Stadtrat, leitet den Ausschuss für Umweltschutz, ist Mitglied im Ausschuss für Landwirtschaft und öffentliche Ordnung und im Sozialfonds, im Beirat der Stadtgemeinde Wolkersdorf GmbH, im Vorstand des Wasserverbandes Wolkersdorf-Pillichsdorf und Feuerbrandbeauftragter.
- **Barbara Rader** ist stellvertretende Vorsitzende im Ausschuss für Tourismus und Freizeit, Mitglied in den Ausschüssen für Personal und Infrastruktur, für Generationen, für Gesundheit und Soziales und im Vereinsvorstand des Jugendvereines Outback.
- **Erwin Mayer** ist Vorsitzender des Ausschusses für direkte Demokratie und Bürgerbeteiligung, stellvertretender Vorsitzender im Ausschuss für Bau und kommunale Gebäude und Mitglied im Ausschuss für Raumordnung und Energie.
- **Susanne Gruber** ist Umweltgemeinderätin, stellvertretende Vorsitzende im Prüfungsausschuss, Mitglied in den Ausschüssen für Wirtschaft und Standortentwicklung, für Kultur und Sport, für Finanzen und Vertragswesen und in die Mittelschulgemeinde und die Sonderschulgemeinde Wolkersdorf entsandt.

Wenn Sie Fragen, Ideen und Wünsche an die Gemeinde haben, wenden Sie sich an uns!



**MAG. (FH) BARBARA RADER**  
Gemeinderätin und  
Clubsprecherin der WUI  
Diplomsozialarbeiterin



**STR CHRISTIAN SCHREFEL**  
Umweltstadtrat der WUI  
Sprecher der Grünen Bez. MI  
und der Grünen Wirtschaft NÖ

Fotos: © Thomas Falch

# OUTBACK Neu

Am 4. Mai wurden im Gemeinderat die Bauvergaben für den Jugendtreff „Outback“ beschlossen und dessen neuer Standort endgültig fixiert.



## Die Umbauphase

Im Sommer soll in der Wiener Straße 31 (ehem. „Jambo“, Industriegebiet) mit der ersten Umbauphase im Keller und im Erdgeschoss begonnen werden, so dass die Umsiedlung noch vor Ende des Jahres erfolgen kann. Die zweite Umbauphase, im Zuge derer auch das 1. Stockwerk des Gebäudes in das Projekt integriert werden soll, wird voraussichtlich 2017 vonstatten gehen. Im Keller steht dann ein großer Veranstaltungsraum mit Bühne und Bar für Konzerte, Kino, Geburtstagsfeiern und andere Events zur Verfügung. Die anderen Stockwerke bieten Platz für diverse Aufenthaltsräume zum Spielen und Chillen, (Band-)Proberaum, Küche und Büro. Mit Terrasse, Balkon und Garten ist ein vielfältiger Außenbereich vorhanden. Der Hauptzugang zum Areal wird sich an der Rückseite des Gebäudes (Park & Ride-Anlage) befinden. Hier gelangt man über den Garten ebenerdig und barrierefrei in den Keller.

## Noch ein paar Worte zum umstrittenen Standort:

Das Outback, so wie es jetzt besteht, hat zwei weitgehend voneinander unabhängige Funktionen: Zum einen dient es als betreuter Nachmittagstreffpunkt für SchülerInnen ab 12, zum anderen als

Musik- und Veranstaltungszentrum für Jugendliche ab 16 Jahren. Zukünftig muss über eine räumliche Trennung dieser Optionen nachgedacht werden, denn so suboptimal der neue Standort aufgrund der Distanz zu Zentrum und Schulen für die Nachmittagsbetreuung sein mag, so ideal ist er aufgrund der Nähe zum Bahnhof und der Distanz zu Wohngebiet für die Weiterentwicklung und Etablierung eines Jugendkultur-, Musik- und Veranstaltungszentrums mit überregionalem Anspruch.

## Weitere Entwicklung

Die WUI blickt gespannt auf die zukünftige Entwicklung des Outbacks und wird sich auch für ein qualitativ hochwertiges Projekt im Zentrum einsetzen, das offenen Jugendbetrieb und Lernbetreuung für SchülerInnen ab 10 anbietet. Ein möglicher Standort ist das im Gemeindebesitz befindliche und zum Teil leerstehende „Schinkele“-Haus direkt am Hauptplatz.

**Wer Interesse daran hat, sich bei der Planung und Entwicklung des Outbacks am neuen Standort aktiv zu beteiligen, möge sich bei mir melden!**

maximilian.hejda@gmx.at, oder Facebook



© Thomas Falch

### MAXIMILIAN HEJDA

WUI-Aktivist: Jugend, Nachhaltigkeit, Stadtplanung und -entwicklung; Student an der TU Wien





# Wir lassen gerne mit uns (ver)handeln!



© Thomas Falch

**TTIP-Infoveranstaltung** mit **Michel Reimon MBA**, Abgeordneter im Europäischen Parlament und **STR Christian Schrefel**, Umweltstadtrat in Wolkersdorf, Sprecher der Grünen Bezirk Mistelbach und Sprecher der Grünen Wirtschaft Niederösterreich (v.r.n.l., BABÜ, Wolkersdorf, 13.05.2015)

Chlorhuhn, Sozialstandards, Gentechnik in der Landwirtschaft einerseits und mehr Wirtschaftswachstum, Arbeitsplätze, Exportchancen in den US-Markt andererseits sind die Schlagwörter, die rund um das transatlantische Freihandelsabkommen TTIP kreisen.

**Das Transatlantic Trade and Investment Partnership (TTIP)** soll v.a. Standards in den USA und der EU angleichen und über den größeren gemeinsamen Markt mehr Wohlstand bringen, so die Befürworter. Verhandelt wird das Abkommen von EU-Kommission und US-Regierungsvertretern. Die EU-Regierungschefs beauftragten mit einem inzwischen öffentlich zugänglichen Verhandlungsmandat die EU-Kommission, die Verhandlungen zu starten. Endergebnisse liegen noch nicht vor, aber u.a. vertrauliche Einschätzungen der deutschen Regierung an ihre Botschaften, die Michel Reimon auf seinem Blog veröffentlichte und darüber bei einer Veranstaltung im Wolkerdorfer Babü berichtete [www.reimon.net/2015/04/17/ttipleaks-runde-9](http://www.reimon.net/2015/04/17/ttipleaks-runde-9)

Niedrigere Standards z.B. im Lebensmittelbereich, im Arbeitnehmerschutz, Umweltstandards, Tierschutz etc. sollen eine billigere Produktion ermöglichen. Diese so hergestellten Produkte dürfen dann laut TTIP auch im jeweils anderen Absatzmarkt angeboten werden. Damit entsteht ein Druck, die Produktion allenfalls verteuernde Auflagen nach unten anzupassen. Wenn das nicht genügt, führt ein Investitionsschutzabkommen ISDS (Investor-state dispute settlement) dazu, dass nach der Investitionsentscheidung von den Investoren als nachteilig empfundene Umwelt- oder Sozialgesetze bei privaten Schiedsge-

richten eingeklagt werden können. Bei Verurteilung des Staates muss der Steuerzahler den Gewinnengang ersetzen.

**Aber so müsste es nicht sein.** Es könnte auch in Richtung Fairhandels-Vertrag verhandelt werden, wie Reimon vorschlug. Nur Produkte, die in Ländern mit ausreichend hohen Sozial- und Umweltstandards hergestellt wurden, bekommen freien Zugang zum EU-Markt. Damit würde die EU zum Motor einer sozial gerechten und nachhaltigen Handelspolitik. Die US-Bevölkerung könnte hier der Partner der europäischen Bevölkerung sein. US-Amerikaner haben ebenso ein ökologisches und soziales Gewissen und sind an gesunden Lebensmitteln und fairen Arbeitsbedingungen im In- wie im Ausland interessiert.

**Interessen der Bevölkerung** beiderseits des Atlantiks setzen sich bislang nicht gegen den Lobbyismus großer Konzerne durch, die einen Abbau von „nicht tarifären Handelshemmnissen“, also Sozial- und Umweltstandards, wünschen. Die Endergebnisse müssen in den USA und Europa bislang nicht in Volksabstimmungen abgesegnet werden. Regelungen, die derart weitgehend in unsere Demokratie – bis zur Vergabepaxis von Gemeinden und öffentlichen Einrichtungen wie Wasserver- und entsorgung – eingreifen, sollen von den Menschen auch selbst bestimmt werden können. Wir BürgerInnen müssen vom Zuseher zum Entscheider, zum Souverän der Politik werden, auch zwischen den Wahlterminen.

Auch deswegen gibt es jetzt einen neuen Ausschuss für direkte Demokratie und Bürgerbeteiligung im Wolkerdorfer Gemeinderat. Die Bevölkerung lässt gerne mit sich verhandeln, will jedoch das letzte Wort behalten können. <<



© Thomas Falch

**MAG. ERWIN MAYER**  
Gemeinderat der WUI  
Sprecher der Initiative  
„Mehr Demokratie“



[www.mehr-demokratie.at](http://www.mehr-demokratie.at)

## VERANSTALTUNGEN

### KANUTOUR 2015 – March-Thaya-Auen Sonntag, 19. Juli 2015, von 9-19 Uhr

Wir befahren die Thaya ab Breclav bis zur Mündung in die March und dann bis Hohenau  
**Mitzubringen:** Getränke, Sonnenschutz, Badezeug und Proviant  
**Anmeldung:** Stadamt, Tel. 02245/2401

### FERIENSPIEL 2015 Spiel und Kreativität am Bauernhof Dienstag, 21.7.2015, von 15-18 Uhr

Am Biohof gibt es viel zu entdecken und zu erforschen. Auf geschickte Hände warten Schafwolle, Seife und Wasser und auch beim Bauerngolf könnt ihr eure Geschicklichkeit üben!  
**Anmeldung:** Stadtgemeinde Wolkersdorf



Dieses Produkt wurde nach den Richtlinien des Österreichischen Umweltzeichens für schadstoffarme Druckprodukte hergestellt.

**IMPRESSUM**  
Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: WUI - Die Grünen, Hauptstraße 17, 2120 Wolkersdorf  
Tel. 02245/834 64, Fax 02245/834 94, [www.wui-diegruenen.at](http://www.wui-diegruenen.at), [info@wui-diegruenen.at](mailto:info@wui-diegruenen.at)

Erscheinungsort: Stadtgemeinde Wolkersdorf im Weinviertel, Grafik und Produktion: Dieter Acher, Cover: fotolia.com, Lektorat: Mag. Frauke Binder  
Kontakt: [christian.schrefel@gruene.at](mailto:christian.schrefel@gruene.at), [barbara.rader@gruene.at](mailto:barbara.rader@gruene.at), [mag.erwinmayer@gmail.com](mailto:mag.erwinmayer@gmail.com), [gruber.susanne@aon.at](mailto:gruber.susanne@aon.at), [rainer.weisshaidinger@wui-diegruenen.at](mailto:rainer.weisshaidinger@wui-diegruenen.at), [maximilian.hejda@gmx.at](mailto:maximilian.hejda@gmx.at)

[www.wui-diegruenen.at](http://www.wui-diegruenen.at)